

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 28.

Halle, Sonnabend den 17. Januar

1852.

Zweite Ausgabe.

Deutschland.

Berlin, d. 15. Jan. Der Betrag der verzinslichen allgemeinen Staatsschulden unserer Monarchie wird pr. den 1. Januar a. c. zu 151 Mill. 154,055 Thlr. angenommen. Diefelben zerfallen in: a) die consolidirte Staatsschuld (Staatsschuldcheine d. d. vom 2. Mai 1842) 106 Mill. 442,675 Thlr., b) die freiwillige Anleihe vom Jahre 1848 (Schuldverschreibungen vom 11. September 1848) 15 Millionen Thlr., c) die Anleihe vom Jahre 1850 (Schuldverschreibungen vom 1. Juli 1850) 18 Mill. Thlr., d) die Cautionen von Staatsbeamten 5 Mill. 990,000 Thlr., e) die Caution von Herausgebern von Zeitungen und Zeitschriften 535,000 Thlr., f) die Prämien-Anleihe der Seehandlung 4 Mill. 112,980 Thlr., g) die Forderung der Militär-Wittwen-Kasse an zur General-Staatskasse eingezogenen Capitalien 890,400 Thlr., h) die Forderung des Steuerbeamten-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Fonds an die General-Staatskasse 183,000 Thlr. — Zur Verzinsung dieser seit 1848 um mehr als 45 Mill. gestiegenen Schuldenlast von 151 Mill. Thlrn. ist eine Summe von 5 Mill. 900,000 Thlrn. für das laufende Jahr erforderlich.

Die Neue Preussische Zeitung macht einige biographische Angaben über den neuen Kriegsminister. Sie sagt: „Der durch allerhöchste Cabinetsordre zum Kriegsminister ernannte Generalmajor v. Bonin war noch im Jahre 1848 Oberst; derselbe commandirte als solcher die Linienbrigade der mobilen Truppen in Schleswig, wurde im Mai desselben Jahres zum Generalmajor ernannt und im September Oberbefehlshaber der deutschen Reichstruppen in den Herzogthümern Schleswig und Holstein. Im Jahre 1849 übernahm derselbe das Commando der schleswig-holsteinischen Armee. Mittels allerhöchster Cabinetsordre vom 11. April 1850 wurde Hr. v. Bonin zum Commandanten von Berlin und am 16. Juni 1850 zum Commandeur der 16. Division ernannt, von welcher letztern Stellung aus er jetzt zum Kriegsminister ernannt wurde. Als Commandeur der schleswig-holsteinischen Truppen leitete und gewann er die Schlacht bei Kolbing am 23. April 1849.“

Die höchstbesoldeten preussischen Gesandten sind die Gesandten zu London, Petersburg und Paris, von denen jeder 25,000 Thlr. Gehalt und die an den erstgenannten beiden Orten noch 8000 Thlr. Miethschädigung beziehen. Der Gesandte in Paris hat freie Dienstwohnung.

Köln, d. 14. Jan. General Lamoriciere, der in unsern Mauern weilt und von der Polizei eine Aufenthaltskarte auf unbestimmte Zeit erhalten hat, muß seit den letzten Tagen das Bett hüten wegen eines heftigen Gichtanfalles, an dem er auch schon in Ham gelitten hat. (Nach vorstehender Nachricht der R. Ztg. würde sich mithin die in Nr. 26 u. 3. abgedruckte tel. Depesche des C.-B., welche bereits die erfolgte Ankunft des Generals Lamoriciere in London meldet, als irrig erweisen.)

Frankfurt a. M., d. 14. Jan. Heute und gestern sind abermals eine große Anzahl Handwerks-Gesellen, welche den aufgelösten Vereinen angehörten, aus Stadt und Gebiet ausgewiesen worden. Die Zahl der Ausgewiesenen beläuft sich jetzt auf 40. Ein gleiches Schicksal traf den Literaten German Mürer, welcher vor mehreren Monaten hier verhaftet wurde. Derselbe ist, äußern Bernehmen nach, ab instantia frei gesprochen. Er war im Gefängnisse in der letzten Zeit erkrankt.

Am 12. Jan. hat abermals eine Sitzung der Bundesversammlung stattgefunden, von der man ihrer kurzen Dauer wegen glaubt, daß Nichts von Bedeutung vorgekommen sei. — Dagegen wird noch Näheres aus der Sitzung am 7. d. M. bekannt. Man schreibt der „B. H.“: es hätten in derselben die turkeffischen Kommissäre Bericht erstattet, dessen Konklusionen im Wesentlichen auf die Abänderung der

turkeffischen Verfassung lauten. Dieser Antrag sei dem politischen Ausschusse, bestehend aus Württemberg, Großherzogthum Hessen und den beiden Mecklenburg, in Stellvertretung, aus Sachsen, zur Begutachtung überwiesen worden. — In derselben Sitzung sei ferner über einen Antrag des Fürsten Hermann v. Waldau, auf Abänderung der waldeckischen Verfassung, beschlossene worden, die Erledigung dieses Antrags einstweilen bis zur bevorstehenden Großjährigkeit des Fürsten Georg Victor, die am 14. Jan. 1852 stattzufinden hat, auszuschieben.

Ein Correspondent des Frankfurter Journal geht doch wohl zu weit in der Befürchtung, wenn er sagt: „Wir gehen, allen Anzeichen nach, neuen geschichtlichen Entwicklungen von Wichtigkeit entgegen, die aber leicht manches Alte und schon Erlebte zurückführen können, namentlich Bündnisse unter Herrschern und Völkern von principiellem Charakter, analog denen, welche in früheren Zeiten die Religion zu Wege brachte. Für jetzt handelt es sich um die letztere nicht, sondern um Begriffe und Ideen aus andern Sphären, und es scheint sich zunächst von der einen Seite um die Einleitung eines neuen Continentalsystems, gegen England und Amerika gerichtet, zu handeln.“ Daß Preußen diesem beitreten werde, glaubt der Correspondent wenigstens nicht.

Mainz, d. 10. Januar. Nach dem „Mainzer Journal“ werden die Patres Jesuiten Daun, Koch und Zell im Dome und die Patres Jesuiten Anderleby, Haslach und Kober zu St. Emmeran, die Mission hier eröffnen. Sechs Predigten werden täglich stattfinden. Wer in dieser Zeit nach reumüthiger Reichte würdig communicirt, die vorgeschriebenen Andachten verrichtet und den Predigten fleißig beizuwohnt, gewinnt einen vollkommenen Ablass.

Hamburg, d. 13. Jan. Der officielle Bericht über die Hamburger Auswanderung ist nun erschienen. Es ergibt sich aus demselben, daß im Ganzen 10544 Menschen auf 87 Schiffen und zwar 12474 direct, 2570 indirect über Hull und Liverpool von hier nach den transatlantischen Häfen gefordert worden sind. Von dieser Zahl fallen auf Preußen mit den Rheinprovinzen und Westphalen 5837, auf Mecklenburg 3519, auf Holstein 1467, auf Thüringen 733, auf Bayern 409, auf Hamburg und sein Gebiet 351. Die übrigen deutschen Landestheile haben weniger beträchtliche Contingente gestellt. Nach den vorzüglichsten Beschäftigungen und Gewerben classificiren sich diese Auswanderer also: 1009 Landleute, 659 Arbeiter, 609 Kaufleute, 520 Schneider, 263 Schuster, 186 Zimmerleute, 167 Militairs, 160 Schlächter, 157 Bäcker, 158 Schmiede, 110 Schlosser. Die andern Stände und minder wichtigen Handwerke hatten nur eine mindere Vertretung gefunden. — Aus Schleswig sind nur gegen 200 Personen über hier und Altona ausgewandert, eine weit größere Zahl nahm ihren Weg über Lönning und Hoyer, sich der von dort aus nach London eingerichteten Dampfschiffahrtsverbindung bedienend. Auch für das nächste Jahr bereitet sich eine Massenauswanderung aus dem Sundewitzschen und Eiderstedtschen, aus Eider und den friesischen Marschen, diesen von harter Fremdherrschaft bedrängten deutschen Landen vor.

Wien, d. 14. Januar. Die „Press“ meldet: Dem Vernehmen nach wird Lord Palmerston im Monate Mai die Bäder von Ischl besuchen. (?) Ein Agent des Lords soll bereits beauftragt sein, die nöthigen Vorkehrungen für die Unterfunst zu treffen.

Frankreich.

Paris, d. 13. Januar. Die Unzufriedenheit unter den höheren Klassen der Gesellschaft dauert fort. Die Decrete, besonders die Verbannungs- und Deportations-Maßregeln, haben viel böses Blut gemacht. Nicht allein die Generale der Armee von Paris, sondern sogar die consultative Commission hat Schritte gethan, um Louis Bonaparte zu vermögen, diese Decrete zurückzunehmen. Bis jetzt hat man

laubnis erhalten, Rüben von deren Acker zu holen, wird durch das Beugnis der Weiglichen Eheleute widerlegt. Dagegen ergibt die Verhandlung, daß der an die Stange erhaltene Auftrag nur von der Ehefrau Lorenz, nicht von dem Manne ausgegangen ist. Der Dreifcher Lorenz wird daher des angeklagten Vergehens für nicht schuldig erachtet, die Stange dagegen wegen einfachen Diebstahls zu 2 Tagen Gefängnis, die verehel. Lorenz aber wegen Verleitung zum Diebstahl mit 1 Monat Gefängnis, Stellung unter Polizeiaufsicht und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr condemnirt.

8) Die verehel. Handarbeiter Steinbach, Doroth. geb. Schaaf aus Ammendorf, hat gefängnisgermaßen von einem Ackerstücke des Ammann Sander in Werfen einen Korb voll Rüben entwendet, und wird wegen dieses einfachen Diebstahls zu 1 Monat Gefängnis, Stellung unter Polizeiaufsicht und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

9) Der wegen Diebstahls bereits bestrafte Schuhmacher Joh. Gottfr. Eder vom Petersberge war seit der diesjährigen Ernte in dem Biegerschen Gute in Freßdorf als Drescher beschäftigt, und soll, nach Behauptung der gegen ihn erhobenen Anklage, am 24. October v. J. aus der Schuene circa 3 Megen Roggen entwendet haben. Eder stellt zwar die gegen ihn erhobene Beschuldigung in Abrede, wird aber überführt und wegen einfachen Diebstahls zu 4 Monat Gefängnis, Stellung unter Polizeiaufsicht und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr, Verweisung in die 2te Klasse des Soldatenstandes und Verlust des Rechts, das National-Militär-Abzeichen zu tragen, verurtheilt.

10) Der Enke August Römer und der Enke Friedrich Wilhelm Schmidt aus Oppin führen am 14. August v. J. im Auftrage ihres Dienstherrn, des Rittergutsbesizers v. Burmann in Oppin, Roggen ein, und sollen, nach Behauptung der Anklage, 2 Stüd resp. 1 Stüd Roggenkarben von dem Wagen genommen und in die Wohnung des Schuhmachers Kraußlich geschafft, also unter schlagen haben. Sie werden trotz ihres Beugnisses dessen überführt und wegen Unterschlagung ein jeder von ihnen zu 1 Monat Gefängnisstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

11) Die verehel. Kothath Meise, Caroline Wilhelmine geb. Reising aus Gienstedt, wird überführt, das Gras von einem dem Anspanner Männede gehörigen Grastraine abgemacht und sich angeeignet zu haben; das Gericht findet hierin jedoch nicht einen Diebstahl, sondern eine Contravention gegen die Feldpolizeiverordnung und verurtheilt dieselbe auf 1 Jahr. Geld =, im Uebrigens fälle 24 Stunden Gefängnisstrafe.

12) Das 11jährige Schulmädchen Friederike Sauerwein von hier hat am 4. November v. J. der verehel. Tischler Klinge aus einem frei in der Stube stehenden Pappfäßchen 7 Egr. 6 Pf. entwendet, und wird dafür zu 2 Tagen Gefängnis condemnirt.

13) Der wegen Jagd-Contravention bereits bestrafte Beutermesser Johann Heinrich Friedrich Christoph August Dagef aus Werrin hat am 28. Sept. v. J. ohne alle Berechtigung in der Werriner Feldflur mit einem Schießgewehre die Jagd ausgeübt, insbesondere auch einen Hasen geschossen und an sich genommen, und wird daher wegen Jagd-Contravention zu 30 Zehr. Geld =, event. 4 Wochen Gefängnis, unter Confiscation des geführten Gewehrs, verurtheilt.

14) Die wegen Diebstahls bereits bestrafte verwitwete Handarbeiterin Steinhöfen, Rosine geb. Meigt aus Ammendorf, hat am 13. Novbr. v. J. von einem Ackerstücke des Anspanners Bunge, auf welchem die darauf gebauten Weistraube häupte bereits abgeräumt in Haufen lagen, 7 Stüd Krauthaupten entwendet, und verurtheilt der Gerichtshof dieselbe zu 4 Monat Gefängnis, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 2 Jahr.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 18. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von Wislicenus.

Bekanntmachungen.

Verkauf von Pappel-Bäumen.

Am Montag den 19. Januar d. J. sollen an der Magdeburg-Leipziger Chaussee zwischen Scheubitz und der Königlich Sächsischen Grenze circa 220 Stüd Pappeln auf dem Stamme öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufsufage werden zu diesem Termine eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Versammlung im Giermann'schen Gasthose zu Scheubitz Morgens 9 1/2 Uhr stattfindet, woselbst auch die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 6. Januar 1852.

Der Baumeister
Wolff.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse der im Jahre 1847 und 1851 hier verstorbenen Dekonon Schulze'schen Eheleute, Samuel Gottlieb und Rosine Elisabeth geb. Häbdeke, gehörigen Acker, ungefahr 44 Furmorgen betragend und in hiesiger Feldflur belegen, sollen

am 4. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gasthose „zum Bock“ unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend unter Vorbehalt des Zuschlags im Ganzen oder Einzelnen gerichtlich verpachtet werden.

Gönnern, am 14. Januar 1852.

Königl. Kreisgerichts-Commission.
Bennhold.

Verdingung von Bauaufhören.

Mittwoch d. 21. Jan., Nachmittags 1 Uhr, soll die Anfuhr des zum Peißner Kirchenbau veranschlagten Baumaterials, in circa 250 Fuhren bestehend, im Gasthof zur „Tanne“ bei Böberitz an den Mindestfordernden verbungen werden.

Peissen, d. 13. Jan. 1852.

Der Orts-Vorstand.

Zwei Rittergüter,

mehrere Landgüter unweit Leipzig, deren eins namentlich mit 72 Acker Areal bei schnellem Verkauf sehr preiswürdig ist, ein Mühlen- und Gasthofgrundstück mit Feld, sowie einige Stadt- und Landhäuser sind zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Notar Glöckner in Leipzig, Reichstr. 45.

Für ein Musikaliengeschäft wird ein Lehrling gesucht, welcher die nöthigen Kenntnisse in der Musik hat und zum 1. April d. J. oder auch schon einige Wochen früher antreten kann. Das Nähere ist bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung zu erfragen.

250, 400, 500, 800, 1000, 1500, 2500 u. 4000 \mathcal{R} sind auszuleihen durch den Secretair Kleist, Domplatz Nr. 1032.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in Halle in der Nähe der schiffbaren Saale freundlich belegenes, in gutem Stande sich befindendes großes Gartengrundstück nebst Wohngebäude u. s. w., welches auch zu Fabrikanlagen besonders geeignet ist, desgleichen ein Haus mit einem Stück Garten, beide Grundstücke sehr preiswürdig, weist zum Verkauf nach der Gärtner Dönnitz, Dberglauha Nr. 1833. Unterhändler werden verboten.

Mein Brunnenplatz Nr. 1422 belegenes Haus, im besten baulichen Stande, enthaltend 6 heizbare Stuben, Kammern u., bin ich Krankheits halber Willens sofort zu verkaufen. Halle, den 5. Januar 1852.

C. Mahler, Tischlermstr.

Ich beabsichtige meine Spirit- und Liqueur-Fabrik, welche sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, zu verpachten, oder auch im Ganzen, sowie getrennt billig zu verkaufen. Reflectanten wollen sich gefälligst selbst an mich wenden.

Carl Schulze,

Neumarkt.

Das Haus Rannische Straße Nr. 498 steht veränderungshalber mit wenig Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Hause 2 Treppen hoch.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, in guter Geschäftslage, am liebsten in der Nähe des Marktes, wird zu Ostern zu mieten gesucht. Gef. Offerten befördert Ed. Stückrath in der Exped. dies. Zeitung.

Ein Rittergut wird in der Provinz Sachsen oder den angrenzenden Ländern im Werthe von circa 50,000—70,000 \mathcal{R} zu kaufen gesucht. Offerten unter der Chiffre B. H. nimmt Ed. Stückrath in der Exped. dies. Zeitung an.

Sonnabend den 10. Januar ist vom Leipziger Thore bis hinterm Thüringer Bahnhof ein brauner Sammethut, eingeschlagen in ein weißes Tuch, verloren; der Finder wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung an den Herrn Kaufmann Krammisch abzugeben.

Ein von uns ausgestellter und von J. C. Däumer in Merseburg acceptirter Wechsel über 15 \mathcal{R} , zahlbar am 1. April, ist gestern gestohlen und warnen vor dessen Ankauf Raestner & Schube in Magdeburg.

Ferkel sind vom 20. Januar ab auf Amt Helmsdorf bei Eisleben käuflich.

Zwei Arbeitspferde verkauft das Amt Helmsdorf bei Eisleben.

Bei Gustav Hempel erschien so eben:

Preussischer

Militair-Almanach f. 1852.

Eleg. gebund. mit Bleistift u. Tasche. 20 \mathcal{S} .

Zu haben in G. C. Knapps
Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon) in
Halle.

Halle bei Pfeffer

ist zu haben:

150 verschiedene Touren, oder der
Vortänzer des Cotillon

und der Touren-Tänze, herausgegeben von
Cruß.

4. verbesserte Auflage.

Preis 10 \mathcal{S} .

Zu herabgesetzten Winter-Preisen stehen noch gut geformte Braunkohlenfeine auf der Braunkohlengrube des Rittergutes Döllnitz zum Verkauf.

2 noch in gutem Stande befindliche Fenster nebst Laden dazu, mit Eisen beschlagen, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen im Laden große Ulrichs- und Steinstraßen-Ecke.

Ein Lehrbursche kann gleich oder zu Ostern in die Lehre treten bei G. Berger, Schneidermeister, kleine Ulrichsstr. in den 3 Königen.

Eine Partie guter Rothklee und Wiesenheu liegt zum Verkauf im Gasthose „zum Adler“ in Brehna.

Eine anständige Wohnung von 3 bis 5 Stuben nebst Zubehör wird zum 1. März oder 1. April d. J. zu mieten gesucht. Gef. Abr. K. B. sign. nimmt Ed. Stückrath in der Expedition dies. Zeitung an.

Die so beliebt gewordenen Stücken-Chocolade und entöltter Cacao ist wieder frisch vorräthig bei

D. Lehmann,

Chocoladen-, Morsellen- und Bonbon-Fabrikant.

Theekuchen in größter Auswahl von feinstem Geschmack und stets frische Pfannkuchen empfiehlt die Conditorei von G. Grotzjan, Rannische Str. Nr. 506 parterre.

Steinstraße Nr. 82 ist eine freundliche Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör zum 1. April d. J. zu vermieten.

Einladung zur Subscription.



Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniß und Naturanschauung für Leser aller Stände.

Herausgegeben von

Dr. Otto Me, in Verbindung mit Dr. Karl Müller, E. A. Rossmäslcr und andern Freunden.

Halle, G. Schwetschke'scher Verlag.

Von obiger Zeitschrift sind jetzt die ersten Nummern erschienen.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen fortwährend Bestellungen auf dieselbe an.

Wierteljährlicher Abonnements-Preis 25 Sgr.

Prospecte und Probenummern sind in jeder Buchhandlung vorrätbig.

Verpachtung der Schmiede mit Schenke.

Die zum Rittergut Lopyk bei Merseburg zu Ostern pachtlos werdende Schenke und Schmiede, soll anderweit verpachtet werden. Das Nähere ertheilt der dasige Ritterguts-Inspector.

Zu haben sind in **F. A. Müller's** Buchdruckerei in Halle, kl. Ulrichstr. Nr. 1000:

Formulare zu Nachlass-Inventarien,

2 Bogen in Folio, à Exemplar 1 1/2 Sgr.

brauchbar für Nachlasssachen und für Vormundschasts- und Erbschaftskampelfälle, zugleich die nöthigsten Nachrichten über Erbschaften, Erbrecht, Pflichttheil und Erbschaftskampel enthaltend. Das Formular ist von einem Gerichtsbeamten entworfen und dürfte Allen, die bei Verlassenschaften theilhaftig sind, insbesondere aber auch den gerichtlichen Taxatoren, so wie den Dorfgerichten große Erleichterung gewähren und sehr willkommen sein.

Erfurter Schuhwaaren,

alleinige Niederlage von Herrn **F. Büchner,**

empfangt Galoschen, Kalbleder- u. Zeugstiefelchen, gefüttert und ungefütert, und Ball-
schuh

Jean Dinges.

Denstorff'sche Pommade

empfangt neue Sendung

Jean Dinges,

Kleine Klausstraße Nr. 912.



Die rühmlichst bekannten echten Brust-Tabletten (Pâte pectorale)

des Apotheker **George** in Epinal (Bogesen), ein bewährtes Ein-

derungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Catarrh u., sind in Schächeln zu 8 Sgr. zu haben in Halle bei **F. W. Händler,** in Schkenditz bei **C. S. A. Serfel,** in Jörbig bei **Jul. Staufenan,** in Sangerhausen bei **G. Apel,** in Querfurt bei **J. G. Böttcher,** in Delitzsch bei **E. Rammann.**

Einen Bebeling placirt jetzt oder zu Ostern
Weiland, Tischler, Neumarkt, Fleischergasse
Nr. 1139.

Ein guter Glaser-Geselle findet sogleich fort-
dauernde Arbeit bei
dem Glasermeister **Köppner** in Eisleben.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Englischer Hof.

Da in diesen Tagen der Andrang zu dem

Mississippi-Ström

so groß war, so finden, um den allgemeinen Wünschen eines geehrten Publikums nachzukommen, noch 3 Vorstellungen statt, und zwar **Freitag, Sonnabend und Sonntag** den 18. Januar ununterbrochen die letzte Vorstellung. Anfang punkt 7 Uhr.

Weintraube.

Morgen, Sonntag, den 18. Januar Concert vom **Hallischen Orchester.**

E. John.

Siebichenstein im Mohr.

Sonntag den 18. d. M. ladet zum Tanz bei stark besetztem Orchester ergebenst ein

C. Werner.

Sonntag den 18. Jan. **Wurfest** u. Tanz bei **Hennig** in Siebichenstein.

Dietrich, Bandagist, Klausstraße, erster Laden vom Markte, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 18. Januar:

Zum dritten Male:

Das Gefängniß,

Lustspiel in 4 Akten von **R. Benedix.**

Montag den 19. Januar:

Zum zweiten Male:

Ein Sommernachtsstraum,

Drama in 5 Akten von **W. Shakespeare,** überfetzt von **A. W. v. Schlegel** und **L. Tieck.** Musik von **F. Mendelssohn-Bartholdy.**
A. Döbbelin.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 28.

Halle, Sonnabend den 17. Januar

1852.

Zweite Ausgabe.

Deutschland.

Berlin, d. 15. Jan. Der Betrag der verzinslichen allgemeinen Staatsschulden unserer Monarchie wird pr. den 1. Januar a. c. zu 151 Mill. 154,055 Thlr. angenommen. Diefelben zerfallen in:

a) die consolidirten (1842) 106 Mill.	b) die (1848) Schulden 1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	c) die (1848) Schulden 1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	d) die (1848) Schulden 1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	e) die (1848) Schulden 1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.
1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.
1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.
1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.
1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.	1. Juli 1850) 5 Mill. 990,000 Thlr.

Köln, d. 15. Jan. Heute und gestern sind abermals eine große Anzahl Handwerksgefelln, welche den aufgelösten Vereinen angehörten, aus Stadt und Gebiet ausgewiesen worden. Die Zahl der Ausgewiesenen beläuft sich jetzt auf 40. Ein gleiches Schicksal traf den Literaten German Mäurer, welcher vor mehreren Monaten hier verhaftet wurde. Derselbe ist, außerdem Vernehmen nach, ab instantia frei gesprochen. Er war im Gefängnisse in der letzten Zeit erkrankt.

Am 12. Jan. hat abermals eine Sitzung der Bundesversammlung stattgefunden, von der man ihrer kurzen Dauer wegen glaubt, daß Nichts von Bedeutung vorgekommen sei. — Dagegen wird noch Näheres aus der Sitzung am 7. d. M. bekannt. Man schreibt der „B. S.“: es hätten in derselben die kurheffischen Kommissäre Bericht erstattet, dessen Kontusionen im Wesentlichen auf die Abänderung der

kurheffischen Verfassung lauten. Dieser Antrag sei dem politischen Ausschusse, bestehend aus Württemberg, Großherzogthum Hessen und den beiden Mecklenburg, in Stellvertretung, aus Sachsen, zur Begutachtung überwiesen worden. — In derselben Sitzung sei ferner über einen Antrag des Fürsten Hermann v. Waldeck, auf Abänderung der waldeckischen Verfassung, beschlossen worden, die Erledigung dieses Antrags einstweilen bis zur bevorstehenden Großjährigkeit des Fürsten Georg Victor, die am 14. Jan. 1852 stattzufinden hat, auszuweisen.

Ein Correspondent des Frankfurter Journal geht doch wohl zu weit in der Befürchtung, wenn er sagt: „Wir gehen, allen Anzeichen nach, neuen geschichtlichen Entwicklungen von Wichtigkeit entgegen, die aber leicht manches Alte und schon Erlebte zurückführen können, namentlich Bündnisse unter Herrschern und Völkern von principieller Charakter, analog denen, welche in frühern Zeiten die Religion zu Wege brachte. Für jetzt handelt es sich um die letztere nicht, sondern um Begriffe und Ideen aus andern Sphären, und es scheint sich zunächst von der einen Seite um die Einleitung eines neuen Continentalsperrsystems, gegen England und Amerika gerichtet, zu handeln.“ Daß Preußen diesem beitreten werde, glaubt der Correspondent wenigstens nicht.

Mainz, d. 10. Januar. Nach dem „Mainzer Journal“ werden die Patres Jesuiten Daun, Kob und Zell im Dome und die Patres Jesuiten Anderledy, Haslach und Köber zu St. Emmeran, die Mission hier eröffnen. Sechs Predigten werden täglich stattfinden. Wer in dieser Zeit nach reumüthiger Beichte würdig communicirt, die vorgeschriebenen Andachten verrichtet und den Predigten fleißig beiwohnt, gewinnt einen vollkommenen Ablass.

Hamburg, d. 13. Jan. Der officielle Bericht über die Hamburger Auswanderung ist nun erschienen. Es ergibt sich aus demselben, daß im Ganzen 10544 Menschen auf 87 Schiffen und zwar 12474 direkt, 2570 indirekt über Hull und Liverpool von hier nach den transatlantischen Häfen gefördert worden sind. Von dieser Zahl fallen auf Preußen mit den Rheinprovinzen und Westphalen 5337, auf Mecklenburg 3519, auf Holstein 1467, auf Thüringen 733, auf Bayern 409, auf Hamburg und sein Gebiet 351. Die übrigen deutschen Landestheile haben weniger beträchtliche Contingente gestellt. Nach den vorzüglichsten Beschäftigungen und Gewerben classificiren sich diese Auswanderer also: 1009 Landleute, 659 Arbeiter, 609 Kaufleute, 520 Schneider, 263 Schuster, 186 Zimmerleute, 167 Militairs, 160 Schlächter, 157 Bäcker, 158 Schmiede, 110 Schlosser. Die andern Stände und minder wichtigen Handwerke hatten nur eine mindere Vertretung gefunden. — Aus Schleswig sind nur gegen 200 Personen über hier und Altona ausgewandert, eine weit größere Zahl nahm ihren Weg über Rönning und Hoyer, sich der von dort aus nach London eingerichteten Dampfschiffahrtsverbindung bedienend. Auch für das nächste Jahr bereitet sich eine Massenauswanderung aus dem Sundewittschen und Eiderstedtschen, aus Angeln und den friesischen Marschen, diesen von harter Fremdherrschaft bebrängten deutschen Landen vor.

Wien, d. 14. Januar. Die „Presse“ meldet: Dem Bernezhmen nach wird Lord Palmerston im Monate Mai die Bäder von Ischl besuchen. (?) Ein Agent des Lords soll bereits beauftragt sein, die nöthigen Vorkehrungen für die Unterkunft zu treffen.

Frankreich.

Paris, d. 13. Januar. Die Unzufriedenheit unter den höheren Klassen der Gesellschaft dauert fort. Die Decrete, besonders die Verbannungs- und Deportations-Maßregeln, haben viel böses Blut gemacht. Nicht allein die Generale der Armee von Paris, sondern sogar die consultative Commission hat Schritte gethan, um Louis Bonaparte zu vermögen, diese Decrete zurückzunehmen. Bis jetzt hat man

